



Annalise Wagner
Stiftung

NEUBRANDENBURG

Stadt der vier Tore am Tollensesee



Annalise-Wagner-Stiftung c/o Regionalbibliothek
Marktplatz 1 | 17033 Neubrandenburg

25.05.2021

Annalise-Wagner-Preis 2021

Vorschlag der Jury des 30. Annalise-Wagner-Preises

Der Jury des 30. Annalise-Wagner-Preises lagen 76 Bewerbungen und Vorschläge vor. Einstimmig schlägt die Jury dem Kuratorium der Annalise-Wagner-Stiftung vor, den 30. Annalise-Wagner-Preis zu vergeben an die agrar- und regionalgeschichtliche Studie

„Beständiger Wandel : Landwirtschaft und ländliche Gesellschaft in Mecklenburg von 1900 bis 2000 ; das mecklenburgische Dorf im 20. Jahrhundert“ von Prof. Dr. Mario Niemann, erschienen im Hinstorff Verlag Rostock (1. Auflage 2020, 2. Auflage 2021, ISBN 9783356023695)

Begründung

Geschichte ist mehr als eine Kette historischer Ereignisse. Ihre Substanz ist das alltägliche Leben der Menschen – die Art, wie sie produzieren und wie sie sich in ihrer Kultur aufeinander beziehen. Auf 800 Seiten breitet Mario Niemann aus, wie dies in Mecklenburg-Vorpommern und seinen Dörfern im Laufe des gesamten 20. Jahrhunderts geschah – technisch, wirtschaftlich, kulturell, politisch, sozial. Dem Leser oder der Leserin begegnet ein äußerst umfangreiches, systematisch aufbereitetes Material – Bilder, Zeitzeugen, Textdokumente - aus fünf politisch-gesellschaftlichen Epochen.

Und bei aller Wissenschaftlichkeit ist das Lesen dieser 12 Kapitel fesselnder Lesegenuss – auch für jeden Laien.

Der Autor führt durch Höhen und Tiefen der Landesgeschichte und - darin eingebettet- ortskonkreter Regionalgeschichte. Das gesellschaftliche und politische Geschehen auf der „großen Bühne“ widerspiegelt sich in handfestem Alltag. Geschichte wird so transparent, spür- und greifbar.

Geschichte ist aber auch immer das Ergebnis ihrer sozialen Deutung und somit keineswegs unabhängig von der Nähe oder Ferne zu den Biografien ihrer Interpreten. Eine Aufgabe des Historikers ist es daher, Vereinseitigungen und Verkürzungen entgegenzuwirken. In ständigem Bemühen um faktenbasierte Objektivität erfolgen Mario Niemanns Bewertungen in Abwägung unterschiedlicher Interessenlagen und Sichtweisen. Nichts wird beschönigt oder einseitig abgeurteilt. Die in den verschiedenen Gesellschaftsordnungen existierenden Widersprüche des Landlebens werden benannt ohne zu pauschalisieren: Grundbesitz und abhängige Lohnarbeit, Schlösser und Katen, Tradition und Modernisierung, wirtschaftlicher Pragmatismus und staatliche Regulierung, privates und kollektives Eigentum. Der Autor macht deutlich: immer sind es handelnde Personen, welche die jeweiligen Seiten gestalten, um Lösungen bemüht sind oder die Eskalation herbeiführen.

Annalise-Wagner-Stiftung
c/o Regionalbibliothek Neubrandenburg
Marktplatz 1
17033 Neubrandenburg

Spendenkonto:
Sparkasse Neubrandenburg-Demmin
IBAN DE60150502003200012462
BIC NOLADE21NBS

Kontakt:
Tel. 0395 555-1333
stiftung.bibl@neubrandenburg.de
www.annalise-wagner-stiftung.de

Was die Juroren des Annalise-Wagner-Preises nach einem länger währenden Auswahlverfahren veranlasste, dieses Buch zur Prämierung vorzuschlagen, ist

1. die kompendienhafte und solide wissenschaftliche Aufbereitung des umfangreichen Materials, an dem weitere Forschungen zur Geschichte unserer Region nicht vorbeikommen werden,
2. die in den Zusammenhang der Landesgeschichte eingebetteten detaillierten Schilderungen von Geschehnissen und Entwicklungen in einer Reihe von Orten aus dem Strelitzer und Stargarder Land,
3. die sprachliche und literarische Qualität des Textes, welche es einem breiten Publikum zugänglich macht und trotz seiner Länge Spannung hält,
4. die Offenheit des Werkes für weitergehende Diskussionen sowohl zur Vervollständigung der Faktensammlung als auch zu deren Wertung,
5. die Darstellung der Entwicklung des ländlichen Raumes als Identifikationsmöglichkeit der einheimischen Bevölkerung mit ihrer Heimat und mit der Landwirtschaft als dem stärksten Wirtschaftszweig in der Region welche nicht nur eine Rolle im ökologischen Kreislauf spielt, sondern auch bei der Entwicklung jedes Dorfes.

Gerade im Zusammenhang mit dem zuletzt genannten Punkt erschließen sich rückblickend spannende Tiefendimensionen vieler heute touristisch erschlossener Orte, seien es liebevoll restaurierte Gutshäuser oder schön gestaltete Dörfer mit ihren zahlreichen Feriendomizilen.

Die Darstellung ist darüber hinaus aber auch für eine historisch-politische Bildungsarbeit spannend: Durch die sachlich differenzierte Darstellung wird eine kritische Reflexion historischer Zusammenhänge ermöglicht, welche einseitigen und simplifizierenden Geschichtsdeutungen entgegenwirkt und auch verdeutlicht, wohin demokratiefeindliche Strukturen in der Geschichte geführt haben und auch weiterhin führen können.

Mario Niemann hat mit diesem Werk aus Sicht der Jury einen nachhaltigen Beitrag zu demokratischer Erinnerungskultur und gesellschaftlicher Kommunikation geleistet. Das Gewordensein dieser Orte, mit ihren bewegten Veränderungen durch das gesamte 20. Jahrhundert, wird durch die vielseitigen regionalgeschichtlichen Quellen und ihrer Kontextualisierung vor Augen geführt. Damit liefert das Buch einen beeindruckenden Beitrag zum kollektiven Gedächtnis der Region.

Der Jury des 30. Annalise-Wagner-Preises gehören an

Frau Dr. Gundula Engelhard	Mecklenburgische Literaturgesellschaft e.V.
Herr Dr. Peter Heller	Fallada-Klub Neustrelitz e. V.
Frau Dr. Constanze Jaiser	RAA Mecklenburg-Vorpommern e. V. (Projekt zeitlupe)
Frau Adele Krien	Kuratorium der Annalise-Wagner-Stiftung
Frau Irina Parlow	Kuratorium der Annalise-Wagner-Stiftung
Frau Susanne Schulz	Kuratorium der Annalise-Wagner-Stiftung